

„Bicycle Observatory“ – am Puls des Radverkehrs

Viele Städte und Regionen setzen aktuell erhebliche Mittel zur Förderung des Radverkehrs ein. Dieser gilt als wichtiger Bestandteil der angestrebten Energie- und Mobilitätswende. Um die Maßnahmen entsprechend den Bedürfnissen aktueller und zukünftiger Radfahrerinnen und Radfahrer planen und Fördermittel effizient einsetzen zu können, braucht es verlässliche Informationsgrundlagen. Daran mangelt es jedoch vielerorts nach wie vor. In „Bicycle Observatory – am Puls des Radverkehrs“ wurden Grundlagen für ein besseres Verständnis der Fahrradmobilität durch die Integration verschiedener Daten geschaffen. Die Ergebnisse des mehrjährigen, vom österreichischen Klimaschutzministerium im Programm „Mobilität der Zukunft“ geförderten Forschungsprojekts liegen nun vor.

In der Großregion Salzburg sammelten die am Projekt beteiligten Forschungspartner Daten mit Bezug zur Fahrradmobilität. Die besondere Herausforderung lag in der konzeptionellen und technischen Zusammenführung der unterschiedlichen Datenbestände. Z_GIS und die außeruniversitäre Forschungsgesellschaft Salzburg Research nutzen den geographischen Raumbezug als Schlüssel zur Datenintegration. Zur Verwaltung, Modellierung und Analyse der Daten griffen die Forschenden auf Methoden der Geoinformatik zurück. Der Vorteil davon liegt in der Unabhängigkeit der jeweiligen Domänen, in denen die Daten originär erhoben und verarbeitet wurden.

Daten sind wichtig

Trotz der allgemeinen Annahme einer durch die fortschreitende Digitalisierung

sämtlicher Lebensbereiche verursachten Datenflut stellte sich der Mangel an verfügbaren, passenden Daten als wesentlicher Flaschenhals heraus. Dieser Befund wurde auch durch eine internationale Experten-umfrage bestätigt: 98 % der über 300 Teilnehmenden erachteten Daten zur Fahrradmobilität als wichtig bzw. sehr wichtig für ihren Tätigkeitsbereich. Allerdings gaben lediglich 11 % an, sämtliche Aufgaben mit verfügbaren Daten bewältigen zu können. Zwischen dem Bedarf in der Praxis und der Verfügbarkeit der Daten klafft eine große Lücke.

Kein Radfahrer gleicht dem anderen

Die meisten Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs orientieren sich an einem durchschnittlichen Rad-

fahrer, den es in dieser Form nicht gibt. Die Vielfalt in der Gruppe der Radfahrenden muss beachtet werden, wenn Fördermaßnahmen in der Breite wirken sollen. Helios, eine Agentur für nachhaltige Kommunikation aus Bozen, entwarf gemein-

Terminkalender

12. Januar 2021

UNIGIS Info-Webinar: berufsbegleitende GIS-Weiterbildung im Fernstudium
unigis.at/professional/info_webinar.html

29. Januar 2021

Start des berufsbegleitenden UNIGIS-professional-Lehrgangs mit dem Einführungsworkshop vom 5. – 6. 2. 2021
unigis.at/unigis-professional

25. – 26. Februar 2021

Start des nächsten berufsbegleitenden Masterstudiums Geoinformatik – UNIGIS
unigis.at/unigis-master-of-science

7. – 9. Juli 2021

GI Week:
AGIT 2021 | GI_Forum 2021 in Salzburg
www.agit.at | www.gi-forum.org

22. 09. – 01. 10. 2021

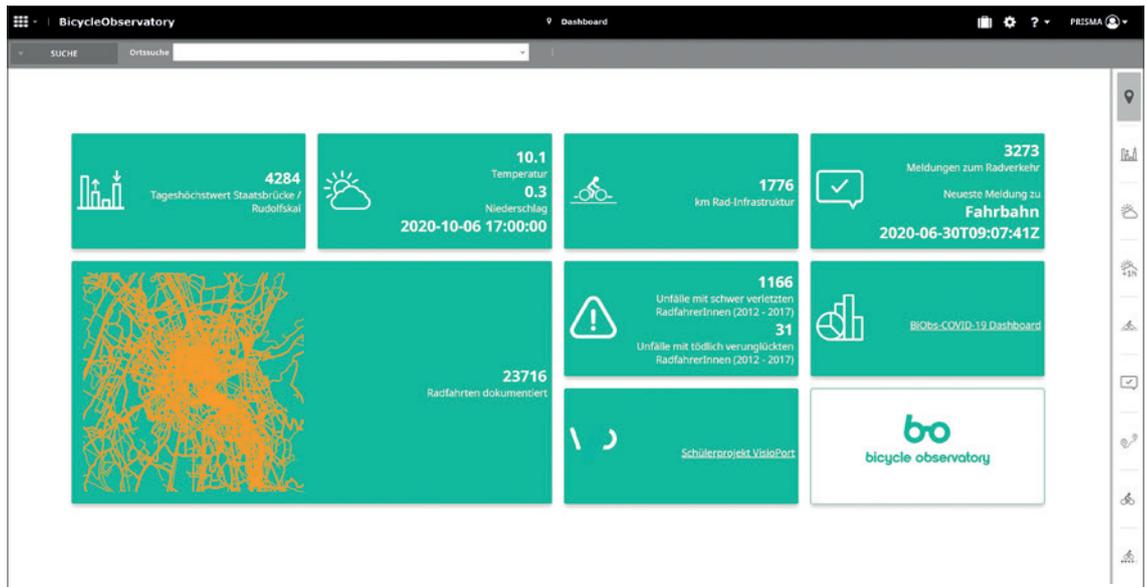
UNIGIS Summer School
Spatial Simulation Modelling
spatial-simulation.zgis.at/summer-school



Bilder: Bicycle Observatory

Ein Kurzfilm vermittelt die Vielfalt der Radfahrerinnen und Radfahrer und ist ein Beispiel für innovative Formen der Forschungsdokumentation und -kommunikation

In einem integrierten Lagebild werden sämtliche Datenschichten übersichtlich aufbereitet. Hinter den Kacheln werden die Daten karten- und diagrammbasiert in detaillierter Form vorgehalten



sam mit Z_GIS einen interdisziplinären, sogenannten Mixed-Method-Ansatz, um aus diversen Datenquellen Radfahrtypen abzuleiten. Mithilfe von statistischen Clustermethoden konnten vier Prototypen, die sich in ihrer Haltung dem Radfahren gegenüber sowie in ihrem Mobilitätsverhalten merklich unterscheiden, identifiziert werden. Wie unterschiedlich Radfahrerinnen und Radfahrer tatsächlich sind, wird in einem kurzen Film nachge-

zeichnet, der im Rahmen des Projekts entstand [1].

Den Radverkehr im Blick

Um die gesammelten Daten bestmöglich in Wert zu setzen, wurde unter der Federführung von Prisma Solutions ein integriertes Lagebild, ein sogenanntes Dashboard, entwickelt. Darin werden aussagekräftige Daten und Analyseergebnisse in Form von Karten, Diagrammen und Tabellen aufbe-

reitet. Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger erhalten damit ein Lagebild der Fahrradmobilität in Echtzeit.

Erfolgsfaktor Interdisziplinarität

Die Zusammenarbeit von Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen hilft dabei, ein umfassenderes Verständnis von Fahrradmobilität zu erlangen. Einerseits berührt Fahrradmobilität zahlreiche Aspekte – von der Infrastruktur bis zu gesellschaftlichen Trends – und erfordert deshalb einen interdisziplinären Zugang. Andererseits ist die Fahrrad-Community in sich sehr divers. Um diese in der Förderung des Radverkehrs geeignet berücksichtigen zu können, braucht es ein breit gefächertes, interdisziplinäres Fachwissen und ein vielseitiges Methodenset.

Weiterführende Informationen, Publikationen und alle Hinweise zu den involvierten Partnern sind auf der Webseite des Projekts unter [2] bereitgestellt.

Quellen:

- [1] vimeo.com/458979353
- [2] bicycle-observatory.zgis.at

News

Jetzt bewerben: Copernicus Master in Digital Earth (CDE)

Der Copernicus Master in Digital Earth (CDE) ist ein exklusives Studienangebot für Masterstudierende an der Paris-Lodron-Universität Salzburg (PLUS) am interfacultären Fachbereich Geoinformatik (Z_GIS). Studierende starten an der Universität Salzburg, das zweite Jahr dient der Spezialisierung in Geodata Science oder Geovisualisierung und findet in Vannes (Frankreich) oder Olomouc (Tschechien) statt. www.master-cde.eu | blog.sbg.ac.at/2020/04/03/erasmus-mundus-joint-master-ein-erfahrungsbericht

ISDE12 – International Symposium on Digital Earth

6. – 8. Juli 2021
Die Universität Salzburg ist Gastgeberin des International Symposium on Digital Earth 2021. Angesiedelt während der jährlich stattfindenden Konferenzen AGIT und GI_Forum, beschäftigt sich die ISDE mit den Entwicklungen in Richtung einer digitalen Welt. Das Event richtet sich sowohl an internationale Wissenschaftler als auch an politische Entscheidungsträger und wird einen speziellen Fokus auf die Einbindung der Jugend legen. digitalearth2021.org | www.digitalearth-isde.org

Kontakt:

Dr. Martin Loidl
Z_GIS
martin.loidl@sbg.ac.at



Wichmann



gis.Point Das Portal für Geoinformation, Geo-IT und Geodäsie

gis.Open

Tagungsbeiträge / Conference Papers

Neue Wege der Informationsvermittlung: gis.Open präsentiert Open Content aus der Wissenschaftslandschaft der Geoinformatik.
New ways of information brokerage: gis.Open presents Open Content from the field of science of geoinformatics.

Suche / Search

Jahr / Year:

Tagung / Conference:

Begriff suchen / Searching term:

Jahr / Year	Author	Titel / Title	Sprache / Language
2019	Forberig, Steffi; Brassat, Torsten; Jansen, Marc	Artikel: „Wo ist Behälter“ – webbasierte Bewegungsanalyse und Ortung (nicht nur) von Falken	Deutsch
2019	Forberig, Steffi; Brassat, Torsten; Jansen, Marc; Volland, Kai	Artikel: „The Grass is always Greener on the other Side“ – Webbasierte Prozesskontrolle und -analyse in der Pflanzenproduktion	Deutsch

Webcode-Suche

Sie haben einen Webcode gefunden? Geben Sie ihn einfach hier in das Suchfeld ein. Sie werden dann direkt zum entsprechenden Artikel, Video oder gis.Open-Beitrag weitergeleitet.

Webcode eingeben

Aktuelle Hefte



[Zu den aktuellen Ausgaben](#) [Jetzt abonnieren](#)



Neue Wege der Informationsvermittlung

gis.Open präsentiert Open Content aus der Wissenschaftslandschaft der Geoinformatik. Aktuell sind rund 1200 Beiträge verfügbar!

www.gisOpen.de

